

Zeitschrift:	Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal = Journal forestier suisse
Herausgeber:	Schweizerischer Forstverein
Band:	75 (1924)
Heft:	3
Rubrik:	Meteorologischer Monatsbericht

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der qualfreie Fang des Haarraubzeuges mit der Kastensalle und Prügelsalle in Jagdgehegen, Parkanlagen, Gärten und Gebäuden. Von W. Stracke. Verlag J. Neumann in Neudamm.

Der Verfasser bringt in seiner Schrift keine umfassende Beschreibung aller Fangmethoden, sondern bespricht vorwiegend die Verwendung seiner, auf Grund langjähriger Erfahrung und außerordentlicher Fangresultate selbst verbesserten Fällen. Die sympathische Tendenz des Buches wird am besten durch folgenden Satz beleuchtet: „Noch heute werden viele Raubtiere im Eisen gefangen oder besser gesagt, grausam zu Tode gequält, obgleich man sie in weit kürzerer Zeit mit viel geringerer Mühe ohne jegliche Quälerei mit guten Kästen- und Würgefallen unschädlich machen könnte. Deshalb meine ich auch, daß derjenige Raubzeugfänger, welcher immer noch mit Tellereisen und ähnlichen Quälapparaten das Raubzeug fängt, durchaus nicht den Schöpfer im Geschöpfe ehrt.“

Wer im Revier, besonders aber auch im Park oder Garten rasch und auch unauffällig mit den vierbeinigen Räubern aufräumen will, der wird in dieser Schrift einen vorzüglichen Ratgeber finden.

Bavier.

Wald und Volk. Von Forstrat Dr. Leutgraf, Lauterbach (Hessen). Friedrich Manns Pädagogisches Magazin, Heft 966, 20 Seiten. Langensalza 1923.

Pflanzengeographischer Exkursionsführer für eine botanische Exkursion durch die Schweizer Alpen. Von E. Rübel und C. Schröter, unter Mitwirkung von J. Braun-Blanquet, H. Brockmann-Jerosch, R. Chodat, E. Frey, H. Gams, W. Lüdi und M. Nikli. Rascher & Cie., A.-G., Verlag, Zürich, 1923. Preis Fr. 2.80.

Meteorologischer Monatsbericht.

Die Mitteltemperatur des November lag im Mittelland und Jura nahe der normalen, im Alpengebiet und im Süden etwas darüber (um 1° bis $1\frac{1}{2}^{\circ}$), auf den Höhen um etwa den gleichen Betrag darunter. Die mittlere Bewölkung war fast überall größer, als dem langjährigen Durchschnitt entspricht, am größten war die Abweichung im Bergland. Die Niederschläge sind durchweg recht bedeutend ausgefallen, der Westen und Nordwesten des Landes erhielten das $2-2\frac{1}{3}$ fache der normalen Novemberbeträge, die übrigen Landesteile etwa das $1\frac{1}{2}$ fache, das Maximum der Abweichung weist der Rigi auf, wo die dreifache Menge gemessen worden ist. Die registrierte Sonnenscheindauer war im allgemeinen unter normal, sie betrug durchschnittlich etwa $\frac{3}{4}$ des langjährigen Mittelwertes.

Der hohe Druck, der uns am Ende des vorausgegangenen Monats ruhige, im Mittelland neblige, in der Höhe heitere und warme Witterung gebracht hatte, erfuhr gleich zu Anfang November wieder eine Abschwächung, schon am Abend des 2. fielen überall, außer im Süden der Alpen, leichte Niederschläge. Eine tiefe atlantische Depression gewann dann stärkeren Einfluß, in der Zentral- und Nordostschweiz kam es am 4. zu weiteren Regenfällen, und die Temperaturen, die bisher erheblich über normal gelegen hatten, gingen, besonders in der Höhe, zurück. Auch in den fol-

Mitterungsbericht der schweizerischen meteorologischen Centralanstalt. — November 1923.

Station	Höhe über Meer	Temperatur in C°				Relative Feuchtig- keit in %	Niederschlags- menge in mm	Be- wölkung in %	Zahl der Tage								
		Monatss. mittel	Ab- weichung von der normalen	Höchste Temperatur	Niedrigste Temperatur				mit Nieder- schlag	ohne Nieder- schlag	Ge- witter	Regen					
Basel . . .	277	4.2	— 0.5	13.8	2.	— 4.6	23.	86	142	+ 81	80	17	4	0	9	1	19
Ch=de-Fond ^s	987	1.2	— 0.7	15.8	1.	— 11.2	23.	92	211	+ 107	76	21	11	0	3	2	17
Gt. Gallen . .	703	2.4	— 0.2	13.4	17.	— 6.2	22.	85	130	+ 56	73	16	9	0	7	1	14
Zürich . . .	493	3.8	+ 0.1	12.6	2.	— 5.1	22.	86	117	+ 48	81	18	9	0	7	0	16
Luzern . . .	453	3.8	+ 0.1	12.3	16.	— 4.8	22.	92	122	+ 57	81	17	5	0	11	1	19
Bern . . .	572	3.0	+ 0.1	12.8	2.	— 6.3	23.	88	152	+ 84	82	19	7	0	8	1	21
Neuenburg . .	488	4.1	0.0	12.7	3.	— 4.4	22.23.	85	164	+ 87	84	20	7	0	5	0	20
Genf . . .	405	4.7	— 0.3	12.8	16.	— 6.0	23.	86	184	+ 106	79	18	3	0	3	2	19
Lausanne . .	553	4.3	— 0.2	11.2	2.	— 3.4	23.	85	182	+ 99	78	20	3	0	2	1	19
Montreux . .	376	5.7	— 0.1	13.8	17.	— 2.4	23.	74	156	+ 81	80	19	2	0	2	1	19
Eton . . .	540	5.3	+ 1.1	16.0	12.	— 6.0	23.	73	68	+ 13	68	13	4	0	5	1	10
Chur . . .	610	5.2	+ 1.7	15.2	1.	— 4.0	21.	74	81	+ 25	68	9	1	0	0	1	9
Engelberg . .	1018	1.2	+ 0.4	15.1	1.	— 8.2	22.	86	148	+ 57	69	18	13	0	6	2	11
Davos . . .	1560	— 0.8	+ 0.6	14.0	1.	— 12.6	22.	85	57	— 3	61	12	10	0	0	2	6
Mitie-Rüml	1787	— 1.4	— 0.5	12.2	1.	— 10.3	23.	75	217	+ 144	63	17	15	0	8	4	15
Gäntis . . .	2500	— 6.0	— 1.2	8.0	1.	— 15.5	21.	87	220	+ 79	74	18	18	0	20	1	15
Lugano . . .	275	7.2	+ 1.0	16.4	1.	— 1.4	22.	70	180	+ 51	57	16	0	0	4	5	12

Sonnenscheindauer in Stunden: Zürich 57, Basel 63, Chaux-de-Fonds 60, Bern 50, Genf 53,
Laucombe 45, Montreux 42, Lugano 88, Davos 95, Göttingen 87.

genden Tagen gab es, beim Vorübergang von Teildepressionen im Norden und im Mittelmeergebiet, reichliche Niederschläge, von denen auch das Tessin in erheblichem Maße betroffen wurde. Die kalte Luftströmung auf der Rückseite dieser Wirbel verursachte weiteren starken Temperaturrückgang am 8. und 9., wo die Tagesmittel in den Niederungen um etwa $3\frac{1}{2}^{\circ}$, in der Höhe bis 7° unter den normalen Werten lagen. Infolge davon kam es am 8. auch im Mittelland zu Schneefall. Vom 10. an verstärkte sich der Luftdruck über dem Kontinent, es gab für ein paar Tage ruhiges, im Tiefland nebliges, in der Höhe heiteres und warmes Wetter, bis uns dann am Abend des 14. wieder die Böenlinie und das Regengebiet einer atlantischen, nördlich vorüberziehenden Depression erreichte. Vor einem rasch nachfolgenden zweiten Minimum kam es am 15. zur Aufheiterung, doch setzten schon nachts neue Niederschläge ein, verbunden mit Erwärmung, die die Tagesmittel der Temperatur auf den Bergen um $3-4^{\circ}$, in den Niederungen um etwa 6° über die normalen Werte ansteigen ließ. Veränderlich blieb die Witterung auch in den nächsten Tagen, kalte Luftströmungen auf der Rückseite der Wirbel führten vom 18. an wieder zu starkem Sinken der Temperatur (Tagesmittel in der Höhe bis 8° unter Normal). Zwischen 21. und 23. hatten wir bei strengerem Froste vorwiegend heiteren Himmel; am 24. setzte mit der Ausbildung einer Depression über dem westlichen Mittelmeer wieder Trübung bei uns ein mit Schnee und Regen, die am 25. besonders im Westen des Landes, am 26. auch im Süden, in sehr reichlichem Maße fielen. Mit der Verlagerung dieser Depression nordostwärts quer durch Frankreich hindurch trat außerdem Erwärmung ein, die sich an den Bergstationen bereits am 26., im Tiefland ein bis zwei Tage später und hier schwächer bemerkbar machte. Vorwiegend trübe waren auch die letzten Tage des Monats mit zeitweisem Niederschlag, wovon besonders das Tessin wieder größere Mengen erhielt.

Dr. W. Brückmann.

Druckfehlerberichtigung.

In der Besprechung des Werkes: „Die Forstinfekten Mitteleuropas“ von Prof. Dr. Escherich ist ein sinnstörender Druckfehler enthalten. Seite 61, zweitunterste Zeile, ist zu lesen: Figuren, statt Fräzfiguren.

Inhalt von Nr. 3 des „Journal forestier suisse“, redigiert von Herrn Professor Badoux.

Articles: Une arpenteuse ravageuse des mélézains valaisans. — Sur l'assolement dans la forêt. — Les avalanches des Ormonts à la fin de décembre 1923. — La construction de routes et chemins forestiers en Suisse. — Nos morts: † Gottlieb Kramer, inspecteur forestier. — Chronique: Confédération: Ecole forestière. — Cantons: Grisons, Argovie, St-Gall, Zürich. — Bibliographie.